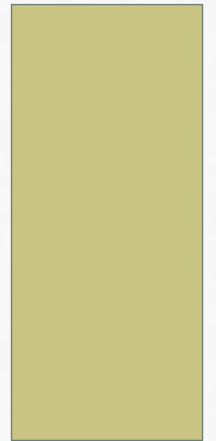


# STEUERN

STAND 1. QUARTAL 2022



# WICHTIG FÜR UNTERNEHMEN BZW. UNTERNEHMER

- Einkommensteuer (auch für abhängig Beschäftigte)
- Gewerbesteuer
- Körperschaftssteuer (bei Gründung einer Kapitalgesellschaft)
- Umsatzsteuer

# EINKOMMENSTEUER - I

- Unbeschränkt einkommensteuerpflichtig sind gemäß § 1 Einkommensteuergesetz
  - alle **natürlichen** Personen (auch Kinder mit entsprechend hohem Einkommen), die in der Bundesrepublik Deutschland einen Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben,
  - alle deutschen Auslandsbediensteten, einschließlich ihrer Angehörigen, die aus einer öffentlichen Kasse entlohnt werden [...].

# EINKOMMENSTEUER - II

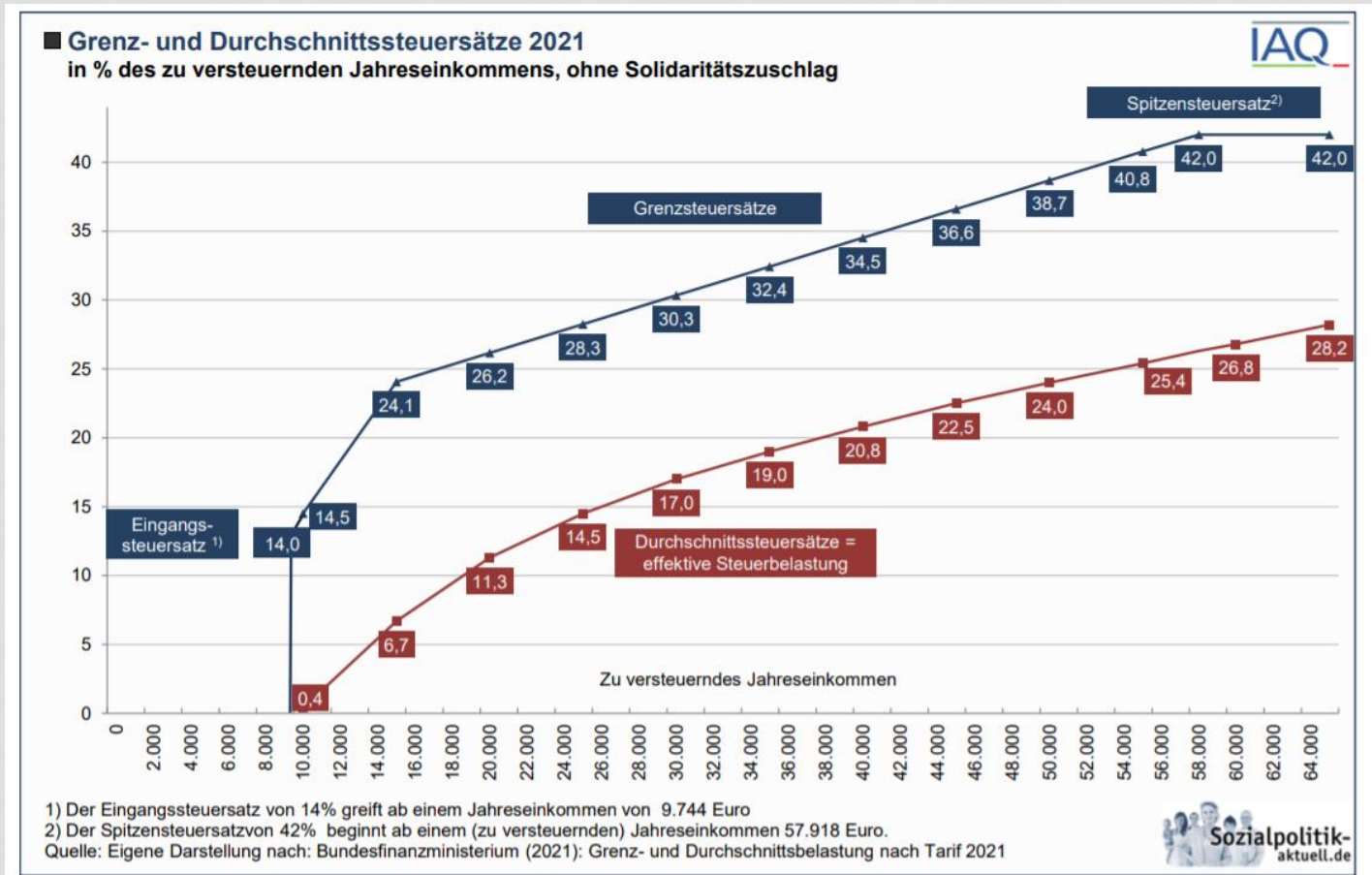
Steuerlast abhängig von

- Einkünften (Einnahmen – Ausgaben)
- Freibeträgen
  - Grundfreibetrag (steuerfreies Existenzminimum)
  - Kinderfreibeträge (je mehr Kinder, desto mehr Freibeträge; 8388 € pro Jahr und Kind, sofern das Kind sich noch in der Ausbildung befindet; Stand 2021; Kinderfreibeträge sind jedoch „verteilbar“ auf beide Elternteile)
  - Sonstige Freibeträge
- Steuerklasse
  - I: ledig
  - II: ledig mit Kind(ern)
  - III: verheiratet, Ehepartner in Steuerklasse V
  - IV: verheiratet; Ehepartner ebenfalls in Steuerklasse IV
  - V: verheiratet, Ehepartner in Steuerklasse III
  - VI: Steuerklasse für zweite „Steuerkarte“

# EINKOMMENSTEUER - III

- Grundfreibetrag: 9.984 €
- Einkünfte (Einnahmen – Ausgaben) werden erst mit dem Überschreiten des o.g. Freibetrags einkommensteuerpflichtig
  - Eingangssteuersatz: 14 %, darüber hinaus sog. LINEARPROGRESSION
  - Spitzensteuersatz I: 42 % (ab Einkünften von 58.597 € für eine Einzelperson)
  - Spitzensteuersatz II: 45% (ab Einkünften von 277.826 € für eine Einzelperson)
- Solidaritätszuschlag: fällt für viele Steuerpflichtigen Personen weg (Soli wird erst fällig, wenn Sie als Single mehr als 1.413 € Est im Monat entrichten; dann 5,5 % der Est bei höherem „Freibetrag“)
- Kirchensteuer: 9% der Est

# EINKOMMENSTEUER IV - PROGRESSION DER EINKOMMENSTEUER

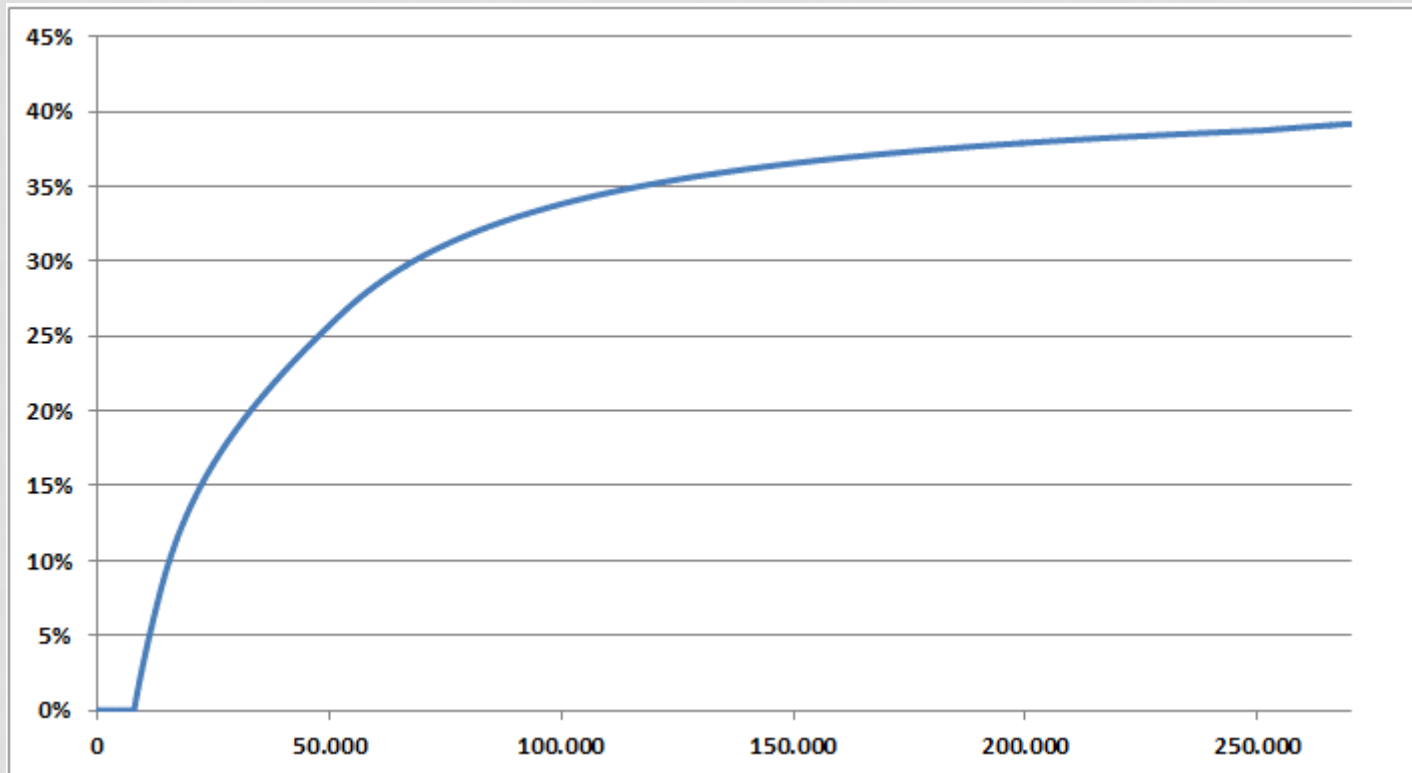


[http://www.sozialpolitik-aktuell.de/files/sozialpolitik-aktuell/\\_Politikfelder/Finanzierung/Datensammlung/PDF-Dateien/abbl1121a.pdf](http://www.sozialpolitik-aktuell.de/files/sozialpolitik-aktuell/_Politikfelder/Finanzierung/Datensammlung/PDF-Dateien/abbl1121a.pdf); aufgerufen am 28.02.2022 um 14.02 Uhr.  
NOCH KEINE GRAFIKEN MIT AKTUELLEN DATEN FÜR 2022 VERFÜGBAR

# EINKOMMENSTEUER V - GRENZSTEUERSATZ UND DURCHSCHNITTSTEUERSATZ

- Eingangs- und Spitzensteuersätze sind sog. **Grenzsteuersätze**
- (somit wird bei einem zu versteuernden Einkommen von 58.598 € lediglich **EIN** Euro mit 42% Spitzensteuersatz versteuert, da der Rest der Einkünfte, also 58.597 €, **UNTER** dieser Grenze liegen)
- Wichtig für Steuerpflichtige: **Durchschnittssteuersatz**
  - Bsp.: ein Arbeitnehmer mit einem zu versteuernden Einkommen von 53.000 hat einen Grenzsteuersatz von gut 40%, zahlt aber bei StKl. I ca. 11.000 € Einkommensteuer
  - Es ergibt sich ein **Durchschnittssteuersatz** von 20,75 % bei der Einkommensteuer (vgl. Folie 6).

# EINKOMMENSTEUER VI - DURCHSCHNITTssteuersatz



Dies bezieht sich auf alle Einkommensarten **bis auf Einkünfte aus Kapitalvermögen**  
(Pauschalversteuerung mit 25% möglich; Freibetrag hier 801 €)



# GEWERBESTEUER

- Kommunale Steuer, keine einheitliche Höhe innerhalb der BRD
- Berechnung:  
**Gewinn** (Umsätze – Aufwendungen)  
- **Freibeträge** für e.K., Einzelgewerbetreibende und PersGes.  
(max. 24.500 €)  
\* **3,5%** (bundes einheitlich)  
\* **Hebesatz** der Kommunen (in Köln 475%, Bergheim 500%, Frechen 490%, in strukturschwachen Regionen z.T. unter 400%)  
**= Gewerbesteuerlast**

Wettbewerb der Kommunen durch  
unterschiedliche Hebesätze fördert Neuansiedlung  
von Gewerben

# KÖRPERSCHAFTSSTEUER - I

- „Einkommensteuer“ der juristischen Personen GmbH, UG, AG
- Berechnung:  
**Gewinn** (Umsätze – Aufwendungen)  
- **Freibeträge** (z.Zt. 5.000 € bundeseinheitlich)  
\* **15%** (bundeseinheitlich)  
**= Körperschaftsteuer**

# KÖRPERSCHAFTSSTEUER - II

## Problem:

- Die Körperschaftssteuer an sich wirkt gewinnmindernd
- somit für den Unternehmer über die Gewinneinkünfte einkommensteuermindernd
- faktisch sind für den Eigentümer einer Kapitalgesellschaft iterative Verfahren anzuwenden, um die exakte Summe aus Einkommensteuer- und Körperschaftssteuerlast zu ermitteln, selbstverständlich gibt's auch Steuertabellen.

# UMSATZSTEUER -I

- Prinzip: jeglicher inländischer Umsatz aus Waren und Dienstleistungen unterliegt der Ust-Pflicht
- Steuersatz. 19%, ermäßigter Steuersatz 7%, z.T. Steuerbefreiungen (meistens Freiberufler)
- Bsp:
  - Sie erstellen für einen Kunden eine Dienstleistung, für die Sie € 1.000,- in Rechnung stellen
  - Der Kunde zahlt
    - € 1.000,- (das sind Umsätze, die Ihrer Einkommensteuerpflicht unterliegen)
    - Zzgl. 19% Ust (diese „kassieren“ Sie zwar, führen sie jedoch an's Finanzamt ab; Sie buchen sie direkt als Verbindlichkeit gegenüber dem Finanzamt)

# UMSATZSTEUER - II

- Der Kunde ist, sofern er nicht Privatmann ist, in aller Regel **VORSTEUERABZUGSBERECHTIGT**
- D.h.: er zahlt die 19% an Sie, kann diesen Betrag jedoch vom Finanzamt zurückfordern
  - Der Kunde zahlt Ihnen
    - € 1.190,-
    - € 190,- kann er vom Finanzamt zurückfordern
    - €1.000,- mindern seinen einkommensteuerpflichtigen Gewinn

# UMSATZSTEUER - III

- Die **USt** tangiert den Gewinn der Unternehmen **NICHT**, da sie einen **durchlaufenden Posten** darstellt (sie zahlen letztlich die Differenz von bereits vom Kunden gezahlten Schulden ggü. dem FA und dem Lieferanten bereits gezahlten Forderungen ggü. dem FA)
- letztlich zahlt der **private Endverbraucher die komplette Umsatzsteuer**, die im Rahmen der Wertschöpfungskette anfällt

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit – noch  
Fragen?